

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 50

**Artikel:** 3 Minuten Schweigen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-496294>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

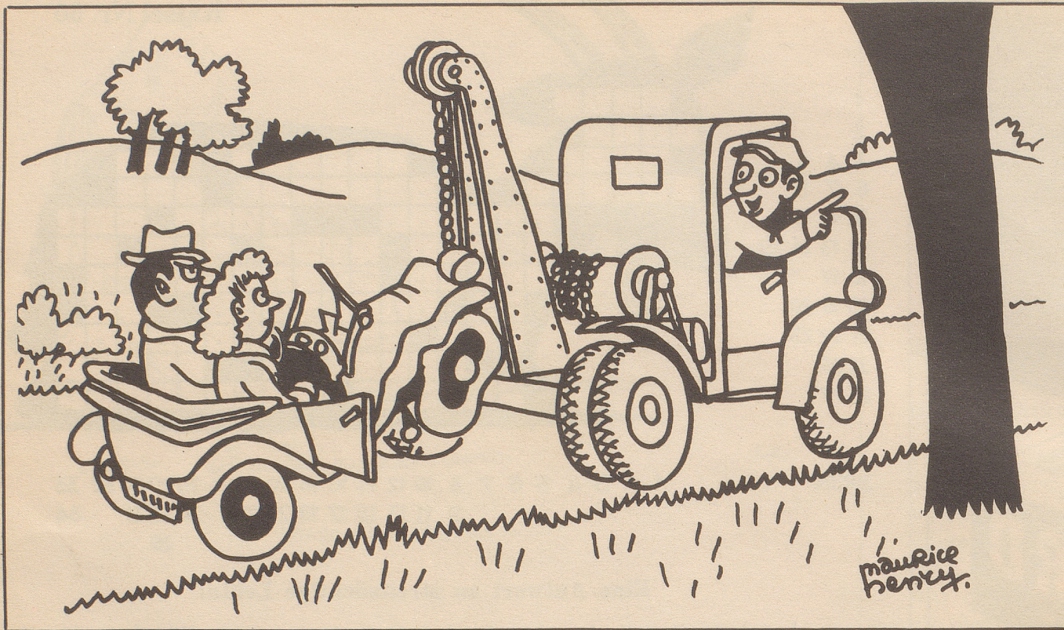
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





«Wir kommen jetzt bei einem hübschen Renaissance-Schloß vorbei, das wird Sie sicher interessieren!»

### 3 Minuten Schweigen

Es wären eigentlich keine Worte darüber zu verlieren. Aber warum soll es nicht gesagt und festgehalten werden, wie einmütig und geschlossen das ganze Schweizervolk am 20. November 1956, anschließend an das Geläute der Kirchenglocken, von 11.30 bis 11.33 Uhr seinen Protest gegen die Tyrannei in Ungarn stummen Ausdruck verlieh? In Stadt und Land, in den Bahnhöfen und im Bundeshaus, auf allen Straßen und Schienen ruhte jede Arbeit und jeglicher Verkehr. Eine wortlose Anklage, die nicht zu überhören war.

\*

Sogar im Internationalen Arbeitsamt in Genf wurde eine Konferenz für 3 Minuten unterbrochen. Nur der russische Delegierte protestierte. Er hatte offenbar allen Grund, sich betroffen zu fühlen.

\*

Mitten in Basel war am Dienstagvormittag ein Brand ausgebrochen. Die Feuer-

wehr rückte an und die Mannen taten ihre Pflicht. Aber um halb Zwölf wurde das Wasser abgestellt. Die Löscharbeiten ruhten für 3 Minuten. Dann wurde das Feuer schleunigst gebodigt.

\*

Ein Lehrer und seine Schulklasse hatten den schönen Herbsttag für ihren Ganztägigen benützt. Nach elf Uhr erreichten sie ihr Ausflugsziel auf einer Jurahöhe. Rundum lag das Land unter einem dichten Nebelmeer.

Und auf einmal klang durch diese Decke allerorten Glockengeläut, dem eine unwahrscheinliche Ruhe folgte. Man hörte Eisenbahnzüge anhalten. Motoren verstummen. Bald war nur noch das Lied eines frohen Vogels zu vernehmen. Und 30 Buben wurden still ...

pin

### Fortschritt

Im letzten Sommer weilte eine Delegation russischer Techniker in der Schweiz. «Wird bei euch auch an der Wärmepumpe gearbeitet?» fragte ein Fachmann,

den dieses Gebiet besonders interessierte. «Oh ja, natürlich», erwiderte der Schweizer bescheiden.

«Und wie weit seid ihr damit?» fragte der Russe neugierig.

«Wie weit? Viele laufen bereits!»

Der Russe stutzte: «Sie laufen? Seit wann?»

«Seit bald zwanzig Jahren wohl!»

Da versuchte der Russe angestrengt, nicht zu erbleichen. Denn in seiner Heimat waren sie nach langwierigen, kostspieligen Arbeiten gerade drauf und dran, die Wärmepumpe zu – erfinden ...

Boris

### Sinnsprüche

Die Fröhlichkeit ersetzt den Schatten der Neider.

Ein Gutes zu tun, ist die edle Lust der Starken.

Die Wahrheit ist die Aertzin der Lüge.

Der Wunsch, das teuerste zu tragen, ist das Recht der Armen.

Walter Wolf

Die gute Qualität ist im Winter noch viel wichtiger als im Sommer.

Die Erfahrung führt immer wieder zurück zur Weltmarke

**Jockey**  
Unterwäsche

Vollmoeller  
Vollmoeller, Uster

Bei Kopfschmerzen

hilft

**ASPIRIN**

BAYER

A13

Zu Hause, im Restaurant und in der Bar, wird

**Weisflog**

geschätzt durchs ganze Jahr!